

Freitag, 13. Februar 2026

„Demokratiewoche – Aus Geschichte(n) lernen“

Veranstaltung an der BBS I in Gifhorn: Hochkarätige Gastredner, Workshops und Wunsch-Steine

Von Maren Kiesbye

Gifhorn. Mit eindrucksvollen Stimmen und vielfältigen Perspektiven hat die „Demokratiewoche 2026 – Aus Geschichte(n) lernen“ an den Berufsbildenden Schulen (BBS) I des Landkreises Gifhorn gestartet. Zur Eröffnung richteten der stellvertretende Landrat Thomas Reuter, Schulleiterin Regina Ruge sowie die Schülervertretung das Wort an die Schülerschaft.

Thomas Reuter ermutigte die Jugendlichen, sich aktiv einzubringen: „Diskutieren Sie, seien Sie kritisch, stellen Sie Fragen und stärken Sie das Bewusstsein dafür, wie wichtig eine Demokratie für unser Zusammenleben ist.“ Schulleiterin Regina Ruge betonte die Verantwortung aller Generatio-



Wünsche an die Demokratie der Zukunft: Die Schülerinnen und Schüler der BBS I gestalteten Steine zum Thema.
FOTO: BBS I GIFHORN

nen: „Demokratie muss jeden Tag neu gelebt und von jeder Generation aufs Neue gelernt werden.“ Auch die Schülervertretung hob die Bedeutung des Erinnerns hervor: „Lasst uns also die Geschichten der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen im Gedächtnis und Herzen bewahren und die Zukunft aktiv gestalten.“

Im Mittelpunkt des Auftakttages stand der Austausch mit Ibrahim Arslan, Überlebender des rassistischen Brandanschlags von Mölln 1992. In persönlichen Gesprächen schilderte er seine Erfahrungen, sprach über Rassismus in Deutschland und verdeutlichte die gesellschaftlichen Folgen rechter Gewalt. Besonders eindringlich war sein Appell an Erinnerung, Empathie und Zivilcourage.

Workshop-Programm

Ergänzt wurde der Auftakt durch ein vielfältiges Workshop-Programm: Historiker Jörg Prilop thematisierte die Geschichte der Zwangsarbeit im Landkreis Gifhorn, die Rosa-Luxemburg-Stiftung diskutierte den Zusammenhang von Wehrpflicht und Demokratie. Weitere Angebote reichten von einem Antirassismus-Training der DGB-Jugend über einen Streetart-Workshop bis hin zu Gleichstellungsthemen und einem Escape Room.

Zum Abschluss gestalteten die Schülerinnen und Schüler Steine mit Ideen für die Demokratie der Zukunft – ein symbolischer Ausblick auf eine Woche, die zum Nachdenken anregt und demokratisches Engagement stärkt.